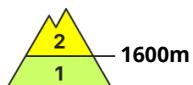
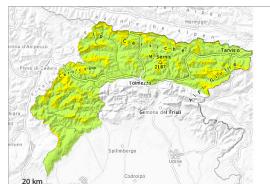


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 09.03.2025



Nassschnee



1600m

Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Triebsschnee



1800m

Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Mit der Sonneneinstrahlung nehmen die Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu.

Die Triebsschneeeansammlungen bleiben teilweise störanfällig.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Mit der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf Lockerschneelawinen möglich.

Die Triebsschneeeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden.

Lawinen können vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

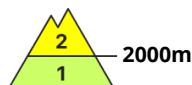
Die Triebsschneeeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. In der Schneedecke sind Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Es ist teils bewölkt.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 09.03.2025



Triebsschnee



2000m ↑

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel



Nassschnee



3000m ↓

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Frischen Triebsschnee beachten. Nach klarer Nacht herrschen am Morgen allgemein recht günstige Verhältnisse.

Mit mäßigem bis starkem Wind aus südlichen Richtungen entstanden v.a. in Kammlagen Triebsschneeeansammlungen. Dies vor allem an Schattenhängen im Hochgebirge. Die frischen Triebsschneeeansammlungen sind meist klein aber leicht auslösbar.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind nasse Lockerschneelawinen möglich, aber diese können vereinzelt mittlere Größe erreichen, besonders an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Die frischen Triebsschneeeansammlungen liegen an Schattenhängen auf weichen Schichten. Im unteren Teil der Schneedecke sind an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

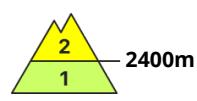
Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet gut. Vor allem an steilen Sonnenhängen bildete sich eine teils tragfähige Schmelzharschkruste. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf an sehr steilen Sonnenhängen teilweise zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

Tendenz

Frischen Triebsschnee beachten. Allmählicher Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 09.03.2025



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Triebeschnne in mittleren und hohen Lagen. Teilweise können trockene Lawinen vereinzelt mit meist großer Belastung im Altschnee ausgelöst werden.

Die meist kleinen Triebeschnneansammlungen können v.a. an sehr steilen Schattenhängen in mittleren und hohen Lagen ausgelöst werden, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Zudem können sehr vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Sonnenhänge: Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht kaum auf.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Achten auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer aus lockerem Schnee bestehenden Oberfläche, die auf einer Kruste liegt. Dies besonders an Schattenhängen.

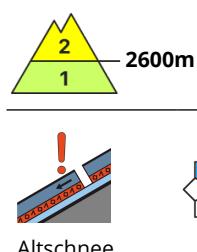
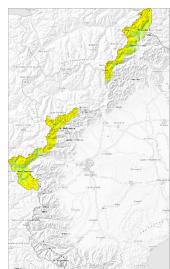
In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

V.a. steile Sonnenhänge: Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht kaum auf.

In allen Höhenlagen liegt weniger Schnee als üblich. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 09.03.2025



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen besonders an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m.

In der Altschneedecke sind an sehr steilen Schattenhängen Schwachschichten vorhanden. Trockene Lawinen können vereinzelt in tieferen Schichten ausgelöst werden.

Die meist dünnen Triebsschneeeansammlungen können v.a. an sehr steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge noch ausgelöst werden.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.
Achten auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.6: lockerer schnee und wind

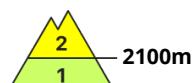
Besonders Schattenhänge: Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut. Der obere Teil der Schneedecke ist weich, mit einer aus lockerem Schnee bestehenden Oberfläche, die auf einer Kruste liegt.

Vor allem Sonnenhänge: Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht kaum auf.

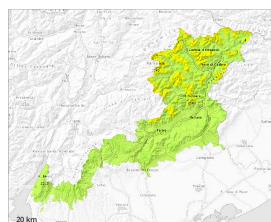
In allen Höhenlagen liegt weniger Schnee als üblich.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 09.03.2025



Altschnee



2100m



Nassschnee



2800m
2100m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Schwachsschichten im Altschnee können an steilen Schattenhängen vereinzelt ausgelöst werden. Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf an.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf feuchte Lockerschneelawinen möglich, auch mittelgroße.

Schwachsschichten im Altschnee können an steilen Schattenhängen vereinzelt ausgelöst werden. Vorsicht vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Gefahrenstellen liegen v.a. an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze.

Schneedecke

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf an steilen Sonnenhängen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. In der Schneedecke sind an West-, Nord- und Ostabhängen kantig aufgebaute Schwachsschichten vorhanden.

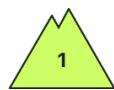
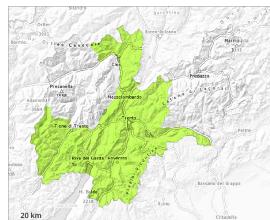
Die frischen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen auf weichen Schichten.

Tendenz

Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 09.03.2025

Meist günstige Lawinensituation.

Lokaler Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Sonnenhängen in der Höhe.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

In allen Höhenlagen liegt weniger Schnee als üblich. Mit starken Temperaturschwankungen und Sonneneinstrahlung verfestigte sich die Schneedecke.

Diese Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf vor allem an steilen Sonnenhängen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 09.03.2025



Nassschnee



3000m

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel



Triebsschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Nach klarer Nacht herrschen am Morgen allgemein recht günstige Verhältnisse. Frischen Triebsschnee beachten.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind nasse Lockerschneelawinen möglich, auch mittelgroße, besonders an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m. An steilen Grashängen sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem im Westen und unterhalb von rund 2400 m.

Mit mäßigem bis starkem Wind aus südlichen Richtungen entstanden v.a. in Kammlagen meist kleine Triebssneeeansammlungen. Dies vor allem an Schattenhängen im Hochgebirge.

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet gut. Vor allem an steilen Sonnenhängen bildete sich eine teils tragfähige Schmelzharschkruste. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf an sehr steilen Sonnenhängen teilweise zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

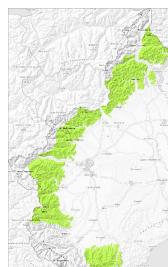
Im unteren Teil der Schneedecke sind an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Der Wind verfrachtet nur wenig Schnee. Die frischen Triebssneeeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen auf weichen Schichten.

Tendenz

Es herrschen allgemein recht günstige Verhältnisse. Allmählicher Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 09.03.2025

Die Gefahrenstellen sind eher selten. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schwachschichten im Altschnee können an Schattenhängen vereinzelt und meist mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies an sehr steilen Hängen im Hochgebirge. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. Achten auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.6: lockerer schnee und wind

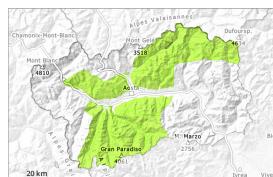
Die Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer aus lockerem Schnee bestehenden Oberfläche, die auf einer Kruste liegt. Dies besonders an Schattenhängen in den Hauptniederschlagsgebieten.

In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. In allen Höhenlagen liegt weniger Schnee als üblich.

Besonders Sonnenhänge: Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht kaum auf.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt am Sonntag, den 09.03.2025

Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind recht günstig.

Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden, besonders an sehr steilen Schattenhängen im selten befahrenen Tourenterrain. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Klare Nacht: Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht später auf als am Vortag.

Schneedecke

Der Wind blies schwach.

Sonnenhänge: Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche.

Es liegen oberhalb von rund 2200 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Kamm- und Passlagen und in hohen Lagen liegt wenig Schnee. In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich.

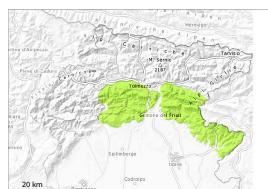
Unterhalb von rund 2200 m liegt an Südhängen kein Schnee.

Tendenz

Etwas Neuschnee oberhalb von rund 1200 m: Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Lawinengefahr am Abend an.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 09.03.2025



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Mit der Sonneneinstrahlung nehmen die Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Lawinen können mit großer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

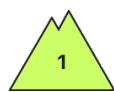
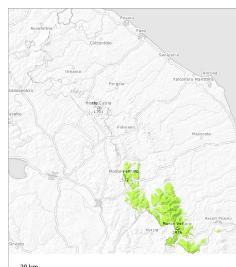
Vor allem an Sonnenhängen liegt wenig Schnee. Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. In der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Es ist teils bewölkt.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 09.03.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**



Lawinengröße: **mittel**

Feuchte Schneebrettlawinen und feuchte Rutsche und Lawinen sind vereinzelt möglich.

In Kammlagen, Rinnen und Mulden und oberhalb von rund 1900 m sind einzelne feuchte Schneebrettlawinen möglich, auch mittelgroße. Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind einzelne meist kleine nasse Rutsche und Lawinen möglich. Die Gefahrenstellen für nasse Lawinen liegen besonders an felsdurchsetzten Sonnenhängen unterhalb von rund 1900 m. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

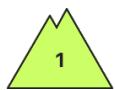
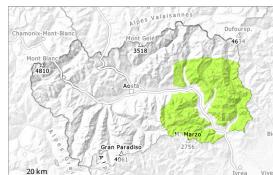
Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Die Altschneedecke ist allgemein stabil. Die frischeren Triebsschneeeansammlungen entstanden v.a. in Rinnen und Mulden und in der Höhe. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf teilweise zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, den 09.03.2025



An allen Expositionen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen an extrem steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen im Hochgebirge. Lawinen können mit großer Belastung im Altschnee ausgelöst werden.
Auf der harten Schneeoberfläche besteht Absturzgefahr, v.a. an sehr steilen Sonnenhängen.

Schneedecke

Der Wind blies schwach.

Sonnenhänge: Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche.

An allen Expositionen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

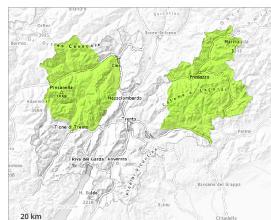
Neuschnee oberhalb von rund 1200 m: Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Lawinengefahr am Abend an.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 09.03.2025



Nassschnee



3000m

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel



Altschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Nach klarer Nacht herrschen am Morgen allgemein günstige Verhältnisse.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind nasse Lockerschneelawinen möglich, aber diese können vereinzelt mittlere Größe erreichen, besonders an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m.

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet gut. Vor allem an steilen Sonnenhängen bildete sich eine teils tragfähige Schmelzharschkruste. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf an sehr steilen Sonnenhängen teilweise zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

Im unteren Teil der Schneedecke sind an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

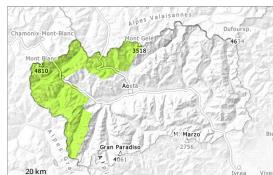
Die frischen Triebsschneeeansammlungen liegen besonders an Schattenhängen im Hochgebirge auf weichen Schichten.

Tendenz

Nach klarer Nacht herrschen am Morgen allgemein recht günstige Verhältnisse. Allmählicher Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Sonntag, den 09.03.2025

→

Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind recht günstig.

Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden, besonders an sehr steilen Schattenhängen im selten befahrenen Tourengelände. Dies besonders oberhalb von rund 2700 m entlang der Grenze zu Frankreich und entlang der Grenze zwischen dem Wallis und Italien.

Klare Nacht: Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht später auf als am Vortag. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Der Wind blies schwach.

Sonnenhänge: Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche.

Es liegen oberhalb von rund 2200 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Kamm- und Passlagen und in hohen Lagen liegt wenig Schnee. In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich.

Tendenz

Wenig Neuschnee oberhalb von rund 1200 m: Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Lawinengefahr am Abend etwas an.

